

## Grabow, Mecklenburg-Vorpommern, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Stadtrecht seit dem Jahr 1252.

Herzogtum Mecklenburg / protestantisch.

Friedrich, der Sohn von Adolf Friedrich I. zu Mecklenburg, wählte als Prinz mit Apanage die Stadt Grabow im Jahr 1669 als Residenz.

Seine drei Söhne wurden alle regierende Herzöge zu Mecklenburg.

Heute Stadt im Landkreis Ludwigslust-Parchim,

Bundesland Mecklenburg-Vorpommern.

### *Aus Grabow:*

*Einunddreißig Frauen und sechs Männer.*

*Elf Frauen und ein Mann starben auf dem Scheiterhaufen.*

*Vier Frauen und ein Mann wurden mit dem Schwert hingerichtet.*

*Eine Frau starb in der Haft.*

- |  |                                    |
|--|------------------------------------|
| -1581 Lisbeth Bück.<br>Sie drohte anderen Menschen und wurde wegen Missbrauch des göttlichen Namens verklagt.<br>Die Juristenfakultät Rostock stimmte in ihrer Belehrung der Anwendung der Folter zu.<br>Urteil gemäß weiterer Belehrung der Juristenfakultät Rostock und Entscheidung des Brandenburger Schöppenstuhles: Staupenschlag und Landesverweisung.<br>Die Belehrungen waren gerichtet an:<br>Ulrich, Herzog von Mecklenburg.<br>(Lorenz, Sönke, II,1, S. 141) | Staupenschlag,<br>Landesverweisung |
| -1589 Jacob Bonow / Wahrsager und Kristallseher.<br>Er wurde in Haft genommen und mit ihm gemäß Befehl des Landesherrn<br>(in Quelle nicht weiter ausgeführt)<br>verfahren.<br>(Lorenz, Sönke, II,1, S.174)  | Urteil unbekannt                   |
| -1602 Catharina Kalmzen.<br>Sie wurde wegen Zauberei verklagt und gefoltert.<br>Die Beschuldigte besagte Sanna Jalschen<br>(Verfahren Karstädt 1602).<br>Aufgrund Ableben von Catharina Kalmzen und Sanna Jalschen im Verfahren kam es nicht mehr zur Konfrontation der beiden Frauen.<br>Catharina Kalmzen verstarb in der Haft.<br>(Lorenz, Sönke, II,2, S. 119)   | Tod in der Haft                    |
| -1607 Ostie Schultzen.<br>Sie starb auf dem Scheiterhaufen.<br>Ostie Schultzen besagte Anna Stolten und wurde mit dieser konfrontiert.<br>(Lorenz, Sönke, II,1, S. 385)  | Verbrannt                          |

- 1607 Anna Stolten. Haftentlassung  
 Sie wurde von Ostie Schultzen besagt und mit dieser Frau konfrontiert.  
 Anna Stolten war in Haft, legte gütliches und peinliches (unter der Folter) Geständnis ab.  
 Hein Ernsen sagte als Zeuge zu ihr aus.  
 Laut Belehrung der Juristenfakultät Rostock Haftentlassung nach Schwören Urfehde und Auflage der Wiedervorstellung bei Gericht bei Veränderung der Indizienlage.  
 (Lorenz, Sönke, II,1, S. 385)
- 1625 die blinde Engel Steffens. Verbrannt  
 Sie legte ein Geständnis ab.  
 Sie gestand das Verlassen ihres Schöpfers und die Ergebenheit zum Teufel.  
 Gemäß Belehrung Juristenfakultät Rostock verbrannt.  
 Das Verfahren führte Gottschalk von Kleinow  
 – Hauptmann zu Grabow.  
 (Lorenz, Sönke, II,1, S. 646 – 647)
- 1625 Ostke Dyhns. Verbrannt  
 Sie wurde von Anna Haurantans (Verfahren Schwerin 1625) besagt und mit ihr konfrontiert.  
 Ostke Dyhns wurde inhaftiert und gefoltert.  
 Die Beschuldigte gestand die Ausübung der Zauberei und das Vermitteln der Zauberkunst an andere Personen.  
 Sie gestand das Verlassen ihres Schöpfers und den Pakt mit dem Teufel.  
 Gemäß Belehrung Juristenfakultät Rostock verbrannt.  
 Das Verfahren führte Gottschalk von Kleinow  
 – Hauptmann zu Grabow.  
 (Lorenz, Sönke, II,1, S. 646 – 647)
- 1625 Tylske Hameken. Verbrannt  
 Besagung, Verfahrensablauf und Geständnis analog Ostke Dyhns.  
 Gemäß Belehrung Juristenfakultät Rostock verbrannt.  
 Das Verfahren führte Gottschalk von Kleinow  
 – Hauptmann zu Grabow.  
 (Lorenz, Sönke, II,1, S. 646 – 647)
- 1625 Trina Meineken. Einstellung  
des Verfahrens  
 Sie wurde besagt,  
 Belehrung der Juristenfakultät Rostock dazu ohne Namen.  
 Die Fakultät lehnte aufgrund der Indizienlage die Fortsetzung des Verfahrens ab.  
 Bei Veränderung der Indizienlage konnte Verfahren weiter geführt werden.  
 Das Verfahren führte Gottschalk von Kleinow  
 – Hauptmann zu Grabow.

(Lorenz, Sönke, II,1, S. 646 – 647)

- |   |                             |
|---|-----------------------------|
| -1645 Elisabeth Baumann.<br>Bei Veränderung der Indizienlage war erneute Haft möglich.          | Haftentlassung              |
| -1645 die Erhartesche.<br>Bei Veränderung der Indizienlage war erneute Haft möglich.            | Haftentlassung              |
| -1645 Ilsebe Brüning.<br>Bei Veränderung der Indizienlage war erneute Haft möglich.             | Haftentlassung              |
| -1652 die Kuhhirtin Sorgsche.<br>Keine Folter, die Möglichkeit auf Freispruch war relativ groß. | Urteil unbekannt            |
| -1659 die Frau des Jacob Marnitz.<br>Bei Veränderung der Indizienlage war erneute Haft möglich. | Haftentlassung              |
| -1659 Jochim Roken.   | Hinrichtung mit dem Schwert |
| -1665 die Frau des Hermann Höpke.   | Verbrannt                   |
| -1665 Lucia Madosen.<br>Haft-, Geld-oder Leibstrafe und/oder Ausweisung aus Mecklenburg.        | Kriminalstrafe              |
| -1667 Anna Schultzen.<br>Prozessabbruch wegen erfolgreicher Flucht der Angeklagten.             | Flucht                      |
| -1667 die Frau des Hans Rambowen.   | Verbrannt                   |
| -1668 die Frau des Hans Schultze.   | Verbrannt                   |
| -1668 die Frau des Jochim Falckens.   | Verbrannt                   |
| -1674 Grete Hagens.   | Hinrichtung mit dem Schwert |
| -1674 Grete Schmedes.   | Verbrannt                   |
| -1674 Hans Hannemann.   | Verbrannt                   |
| -1674 die Hegelsche.<br>Haft-, Geld-oder Leibstrafe und/oder Ausweisung aus Mecklenburg.        | Kriminalstrafe              |

- |  |                             |
|--|-----------------------------|
| -1674 Liese Götken.  | Verbrannt                   |
| -1674 Liesebeth Schröder.<br>Bei Veränderung der Indizienlage war erneute Haft möglich.  | Haftentlassung              |
| -1674 Lucie Barthen.   | Hinrichtung mit dem Schwert |
| -1674 Maria Röseken.<br>Keine Folter, die Möglichkeit auf Freispruch war relativ groß.   | Urteil unbekannt            |
| -1674 Marion Roden.<br>Keine Folter, die Möglichkeit auf Freispruch war relativ groß.  | Urteil unbekannt            |
| -1674 Trine Barthen.   | Hinrichtung mit dem Schwert |
| -1674 Trine Rukitz.  | Hinrichtung mit dem Schwert |
| -1685 Anna Saßken.<br>Verfahren wegen Hexerei.<br>Die Juristenfakultät Rostock sprach der Angeklagten einen Verteidiger von Amts wegen zu.<br>Falls Anna Saßken nichts zu ihrer Verteidigung vorbringen konnte, sollten ihr Beichtvater und das Gericht sie zur Aussage der reinen Wahrheit ermahnen.<br>Durch halsstarriges Leugnen konnte sie ihrem Leib nur unnötige Schmerzen bereiten.<br>Die Fakultät verfügte abschließend die Anwendung der mäßigen Folter bei fehlender Geständnisbereitschaft.<br>Anna Saßken starb auf dem Scheiterhaufen.<br>(Zagolla, Robert, S. 306) | Verbrannt                   |
| -1685 die Wichmansche.<br>Bei Veränderung der Indizienlage war erneute Haft möglich.   | Haftentlassung              |
| -1718 Caspar Brandt.<br>Bei Veränderung der Indizienlage war erneute Haft möglich.   | Haftentlassung              |
| -1718 Fritz Witte.<br>Bei Veränderung der Indizienlage war erneute Haft möglich.   | Haftentlassung              |
| -1718 Johann Gotthard Martensen.   | Haftentlassung              |

Bei Veränderung der Indizienlage war erneute Haft möglich.

Quellen:

-Lorenz, Sönke:

Aktenversendung und Hexenprozess,  
Dargestellt am Beispiel der Juristenfakultäten Rostock und Greifswald  
(1570/82-1630), II,1  
Die Quellen, Die Hexenprozesse in den Rostocker Spruchakten  
von 1570 bis 1630,  
Frankfurt am Main 1983

- Lorenz, Sönke:

Aktenversendung und Hexenprozess,  
Dargestellt am Beispiel der Juristenfakultäten Rostock und Greifswald  
(1570/82-1630), II,2  
Die Quellen, Die Hexenprozesse in den Greifswalder Spruchakten  
von 1582 bis 1630,  
Frankfurt am Main 1983

- Moeller, Katrin:

Dass Willkür über Recht ginge.  
Hexenverfolgung in Mecklenburg im 16. und 17. Jahrhundert,  
Dissertation. Bielefeld 2007.  
Kontakt:  
Dr. Katrin Moeller. Leiterin des Historischen Datenzentrums Sachsen-Anhalt  
Institut für Geschichte der MLU Halle-Wittenberg  
Emil-Abderhalden-Str. 26/27, 06108 Halle  
Tel.: ++ 49 / (0)345 - 55 - 24286  
email: [katrin.moeller@geschichte.uni-halle.de](mailto:katrin.moeller@geschichte.uni-halle.de)  
<http://www.geschichte.uni-halle.de/mitarbeiter/moeller/index.de.php>

Die Liste von Hexen- und Zaubereiprozessen in Mecklenburg ist Teil einer Ausstellung im Fachmuseum "Burg Penzlin. Das Hexenmuseum in Mecklenburg".  
Dort können sich Besucher über die Geschichte der Hexenverfolgung informieren und über eine interaktive Tafel weitere Details zu den einzelnen Hexenprozessen in Mecklenburg erfahren.  
Informationen zu dem Museum auf der Website: <http://alte-burg.amt-penzliner-land.de/>

- Zagolla, Robert:

Folter und Hexenprozess.  
Die strafrechtliche Spruchpraxis der Juristenfakultät Rostock  
im 17. Jahrhundert (Hexenforschung Band 11),  
Bielefeld 2007

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.

Kirchstraße 11  
99897 Tambach-Dietharz  
Telefon: 036252 / 31974  
E-Mail: [bdireske56@gmail.com](mailto:bdireske56@gmail.com)

